

Z

Die Heimkehr des Handels-Tauchbootes „Deutschland“

Bremen, 10. Dez. Boesmanns Telegraphisches Bureau meldet: Die Deutsche Ozean-Reederei teilt mit: Unser Handels-Tauchboot „Deutschland“ (Kapitän König) ist heute vormittag nach einer schnellen Reise vor der Weser-Mündung eingetroffen. (W. T. B.)

Jede neue glücklich vollendete U-Boot-Fahrt über den Ozean spornt begreiflicherweise die Feinde zu neuen Anstrengungen an, um, wenn möglich, der waghalfigen U-Boote habhaft zu werden, sie zu vernichten, uns wirksam zu blockieren und Englands angemaktem „Vorrecht“ auf „Herrschaft der Weltmeere“ erneut Geltung zu verschaffen. Die U-Boot-Führer und ihre Mannschaften müssen daher auch ihrerseits ihre geistigen und ihre körperlichen Kräfte an immer schwieriger werdende Aufgaben setzen.

Umso höher wird jedesmal der Ruhm der vollbrachten Tat, umsomehr muß unsere dankbare Bewunderung für die gelungene Tat wachsen.

Das erste Handels-Tauchschiff der Welt „Deutschland“ ist unter seinem schneidigen, umsichtigen und bewährten Führer Kapitän König mit seiner tapferen Mannschaft soeben wiederholt glücklich zurückgekehrt. Mit dieser frohen Meldung ist der gesamten Handelswelt nun der Beweis erbracht, daß uns für die Zukunft eine Bürgschaft für den sicheren Bestand der „Freiheit der Weltmeere“ in die Hand gegeben ist, ein freudiges Ereignis von unberechenbarer Tragweite für den deutschen Handel.

Es kommt daher in diesem historischen Augenblicke für den deutschen Buch- und Kunsthandel zum diesjährigen Weihnachtsfest in erster Linie die soeben erschienene authentische Darstellung

Rückkehr des Handels-U-Bootes „Deutschland“,

des ersten Handels-Tauchschiffes der Welt, von seiner ersten Reise nach Amerika, im Heimathafen Bremen am 25. August 1916 nach dem Gemälde von Prof. Willy Stöwer in Frage, ein Kunstblatt, das als sinniges zeitgemäßes Erinnerungsblatt jezt in jedes Schaufenster gehört.

Welcher Wert ihm als einzig dastehender vornehmer, tatsächlich authentischer Darstellung nach dem Leben, als wertvollem Dokument für uns und die Nachwelt gebührt, dafür bürgt wohl am besten die Bewertung und Anerkennung des eigenen Führers des Handels-U-Bootes, des Kapitän König selbst, wie aus seinem nachstehenden Faksimile zu ersehen ist.

Sehr geehrter Herr Zehrfeld.

*Ich bin mir nur einige Tage zur Aufsicht
vermögend, im Herrn Hartogs erschienenen Kunst-
blatt „Die Rückkehr des U. „Deutschland““ darstellend,
gefielt mir ungemein gut. Es giebt die
Sagenerie und den Geist, den unsere Auskäufer
müßten, treffend wieder.*

Mein vorzüglicher Gutsprecher

Ihr ergebener

P. König

Kapitän

U. Handels-Uff. „Deutschland“

Aber auch in technischer Beziehung ist das Handels-U-Boot des Stöwer'schen Gemäldes eine genaue Wiedergabe der „Deutschland“. Haben doch die Herren Dr. A. Lohmann, Kapitän Dr. Paul König und Fried. Krupp A.-G. Germaniawerft einen Probedruck des Bildes vor Drucklegung daraufhin begutachtet, so daß, nach eingehender Prüfung des Bildes und Berücksichtigung der Wünsche betreffender Herren, nach allen Richtungen hin eine wirklich „authentische“ Darstellung erzielt werden konnte.

Der Vorzugspreis, den ich für Buchhandel und Publikum bis zum 1. Januar 1917 offenhalte, wird den Verkauf des farbenprächtigen Kunstblattes wesentlich günstig beeinflussen. Es liegt daher im Interesse jeder Firma, auf diese hochbedeutsame Neuerscheinung ständig hinzuweisen.

**Für Bestellungen zum „Vorzugspreise“ bitte ich den beiliegenden
roten Bestellzettel zu benutzen.**

Leipzig, den 11. Dezember 1916.

Otto Gustav Zehrfeld.